

Der Gemeindepflege wurde 1896 von E. H. Senate das Recht verliehen, Grundstücke, Hypotheken, Vermögensnisse u. s. w. auf ihren Namen einzuschreiben zu lassen. Der Vorstand besteht aus den Herren: Friedr. A. Döhner, Hofweg 10, Vorsitzender, D. C. Manchof, Pastor, Immenhof 4, Stellvertreter, Ed. Niemeyer, Hofweg 66, Cassenverwalter, Dr. Job. Behn, Schwannewik 18, A. Braun, Pastor, Heilmannstr. 2 H., A. Böhm, Pastor, Dehnhaide 8, Karl Dübels, Pastor, Immenhof 8, Henry von Gündell, Frauenthal 2, J. Aug. E. Häger, Hlandstr. 77, F. W. Hintze, Pastor, Schillerstr. 15, Wilhelm Kiessling, Pastor, Wagnerstr. 38, Albert Rebatu, Dr., Pastor, Ulandstr. 66, Hermann Tietgens, Auguststr. 9, J. G. Zipperling, Blumenstr. 40.

**Die St. Nicolai-Gemeindepflege**

Ist ein Unternehmen des Kirchenvorstandes von St. Nicolai, welchem alljährlich Bericht erstattet wird. An ihrer Spitze steht ein Ausschuss von 12 Gemeindegliedern, ausser den Geistlichen. Vorsitz. Hauptpastor D. Grimm, Schriftf. Pastor Lic. Dr. Meinecke, Schatzmeister J. A. T. Langhoff, Kajen 34/35. Das Kirchspiel ist in 10 Bezirke eingetheilt, deren jedem ein Gemeindeglied vorsteht. Für die Zwecke der Krankenpflege ist eine Gemeindegliedervereinigung (Wohnung Hopfenmarkt 22). Ein Dankkreis versammelt sich alle 8 oder 14 Tage im Hause Neuburg 25 zum Nähen u. s. w. Dort befindet sich auch die Sammelstelle für Wasche, Kleidungsstücke u. s. w. Familien, die an bestimmten Wochentagen Mittagessen für Arme zum Abholen bereit halten wollen, werden gebeten, sich dort zu melden.

**Gemeindepflege Rothenburgsort.**

Ein Damenverein, der mit Hilfe von Schwestern aus dem Diaconissenhaus Bethesda, unentgeltlich Krankenpflege ausübt. Alle Kranken, welche um Hilfe bitten, werden besucht und nach Prüfung der Verhältnisse mit Lebensmitteln, Kleidungsstücken etc., event. auch durch Anstellung von Wärterinnen unterstützt. Seit dem 1. Febr. 1900 ist die Gemeindepflege mit der Kinder-Poliklinik in Rothenburgsort verbunden, wozu sie täglich auf mehrere Stunden eine Schwester schickt. Kaufleute in der Gemeinde, ein Damen-Kochverein und ein Damen-Nähverein stehen seit langen Jahren helfend ihr zur Seite, im Uebrigen ist sie aber, da Rothenburgsort der ärmste Stadttheil ist, ganz auf die Mildethätigkeit Hamburger Mitbürger angewiesen. — Ausgabe 1905: A. 2983. Begründer und Vorsitz. ist Pastor Andresen, Rothenburgsort, welcher zu jeder näheren Auskunft gerne bereit ist.

**Gemeindepflege der Stiftskirche, genannt „Sarepta“.**

(Armen- und Krankenpflege durch Diaconissen) Stifft. 43, ist 1873 durch Pastor Gleiss gegründet worden, jetziger Vorstand Pastor Hof. Gegenwärtig versehen vier Diaconissen den Dienst an den Armen und Kranken St. Georgs. Mit der Gemeindepflege ist seit Januar 1902 eine „Krippe“ für 24 Säuglinge verbunden. Die Gemeindepflege sowie die Krippe sind domicilirt in dem 1902 errichteten Gemeindehause der Stiftskirche.

**Die Gemeindepflege zu St. Georg.**

Begründet: 1887. Zweck: Unterstützung und Pflege der Armen und Kranken in der Gemeinde durch die Gemeinde. Freiwillige Gaben. Geschäftsstelle: Bis zum 1. April: Langenreihe 92, P. Von da ab: Gemeindehaus der St. Georgs Kirche an der Rostockerstrasse. Vorsitzender: Pastor Kappesser, Koppel 11, Schriftführer: Arthur F. Röding, Hohestr. 6, Rechner: August Heidtmann, Papenhuderstr. 27.

**Gemeindepflege in St. Pauli.**

Zweck derselben ist, verschämten Armen und nothleidenden Kranken Unterstützung zu gewähren. I. Vorsitz. Gemeinde-Aeltester H. A. Mathies, Schriftf. Pastor Körner, Pastoralh. d. Kirchhöfen, Beilitzerstr. 8, Cassenführer und Schriftf. Pastor Körner, Pastoralh. d. Kirchhöfen, Beilitzerstr. 8, Pastor Dr. Strasosky, Pastoral Holten-Glaciis, Pastor Clemens Schulz, Pinnasberg 80, Beede Mitglied N. Heldt, Abendsroderweg 75 und Beede Mitglied H. Graver, neuer Pferdemarkt 11.

**Gesellschaft zur Verhütung von Feuerung an israelitische Arme, gestiftet 1783.**

Bezweckt die Versorgung bedürftiger Israeliten mit Kohlen. Vorstand: Jacob Alexander, Vorsitz., Martin Heilbut, Eugen Gutmann und Ernst Schöning, Cassirer, Deichstr. 29.

**Verein „Hamburger Brockenhaus, e. V.“**

unter dem Protectorate Seiner Durchlaucht des Prinzen Emil von Schönau-Carolath. Der Verein bildet eine Wohlfahrtsanrichtung für Bedürftige aller Confessionen, Stände und Nationalitäten und unterhält Steinstr. 80, H. 7, ein sogenanntes „Brockenhaus“, d. h. eine Sammelstelle für die Brocken (den überflüssigen, verbrauchten Hausrath) der Wohlhabenden. Die gesammelten Spenden werden sortirt, und den Bedürftigen zugänglich gemacht. Entweder werden die Gaben um einen geringen Preis verkauft, wodurch dem Käufer eigene Wahl verbleibt und wodurch gleichzeitig seine berechtigten Schamempfindungen einen entsprechenden Schutz erfahren, oder, im Falle ganzzahliger Mittellosigkeit, umsonst abgegeben. In besonderen Unglücks- und Nothfällen wird auch eine entsprechende Beirathung gewährt. Im allgemeinen will das Brockenhaus eine Zufluchtstätte für verschämte Arme darstellen. Der Verein zählt zur Zeit 350 Mitglieder. Die Brocken sammelstelle zählt bis heute etwas über 5000 Namen. Jahresbeitrag mindestens M. 3. Die passive Mitgliedschaft wird erworben durch Zahlung eines einmaligen grösseren oder durch einen jährlichen Beitrag für den Unterstützungsfond. Für das Brockenhaus wird gesammelt: alter Hausrath, Kleidungen, Wäsche, Stiefeln, Betten etc., kurz alles was im Hause sich als unnützer Ballast anfindet. Auch Bodenrummel, Geschäftsfälle, Papier, Lumpen, Metall, Glas u. s. w. werden verwertet. Durch Telefonanruf Amt I, 6128 oder eine Fünfplennkarte wird das Brockenhaus zur Abholung von Spenden benachrichtigt. Alle Sendungen und Zuschriften sind zu richten an das Hamburger Brockenhaus, Steinstr. 80. Bankkonto: Norddeutsche Bank.

**Hamburger Hausfrauen Verein.**

1. Vorsitz.: Frau Julie Eichholz, 2. Vors.: Frau Oberin v. Schlichting, Cassirerin: Frau Herm. Sanders, Bureau: Damnhorststrasse 13. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr, Sonntags von 12 bis 2 Uhr.

**Der Hamburger Verein der Kaiser Wilhelm - Stiftung für deutsche Invaliden.** — gegr. 1871.

berzweckt, und zwar zunächst für den Bereich des hamburgischen Staatsgebietes: 1. den im Kampfe gegen Frankreich oder in Folge desselben durch Verwundung oder Krankheit ganz oder theilweise erwerbsunfähig gewordenen Krieger der deutschen Land- und Seemacht; 2. den Angehörigen der in diesem Kriege gefallenen, oder in Folge desselben gestorbenen Krieger, nach Bedürfniss Hilfe und Unterstützung zu gewähren. Bureau: Breitestr. 28, ist für Anmeldungen Hilfsbedürftiger am 3. Sonntabend jeden Monats von 2-3 Uhr geöffnet. Vorsitz. ist Max Schinckel, Schatzmeister Landrichter Dr. Tolohr, Schriftf. Brand-director Westphalen.

**Hammonia, Gesellschaft für Weihnachts- und Confirmations-Besuchung in St. Pauli von 1857.**

Präsident: Pastor W. Kaerner, b. d. Kirchhöfen. Bescheert Weihnachten 1905: 168, Ostern 1906: 79 Kinder.

**Hauspflegerverein Hamburg.**

Der 1899 gegründete Verein bezweckt, unbemittelten Familien die erforderliche Hilfe während solcher Zeiträume zu gewähren, in welchen die Hausfrau, insbesondere durch Wochenbett, Krankheit oder deren Folgen, vorübergehend ausser Stande ist, ihrem Hauswesen selbst vorzustehen. Die zu gewährenden Hilfe kann umfassen: 1. Stellung einer Püegerin zur Fortführung des Hauswesens und Abwartung der entbundenen oder erkrankten Hausfrau, 2. Lieferung von Wasche, 3. Verabreichung von Suppen. Vorstand: Herr Senator Carl Mathies, Vorsitz.: Fräulein Toni Petersen, stellvertretende Vorsitzende, Edmund J. A. Siemers, Kassenf., Director Dr. Buchl, Schriftf., Frau von Begrats, Leiterin der Geschäftsstelle, Frä. Clara Mönkeberg, Frau Pastor Halben, Frau Wilhelm Michahelles, P. A. Strempel, Herrn Tietgens, Dr. W. J. Wentzel. Hilfesuchende haben sich in den Stadttheilen zu melden, in welchen sie ihren Wohnsitz haben und zwar für Alstadt bei Frau General-Consul Kueck, Ferdinandstr. 16 (Sprechst. Cronen Str. II) bei Frä. Schmidt; Sonnab. von 3-4) St. Georg-Nordertheil und Hohenfelde: bei Frau Mensing, Burgstr. 28, und bei Frau Dr. Hausing, Lüneburgerstrasse 3; St. Georg-Südertheil (Hammerbrook): bei Frau Hauptpastor Dr. Krause, Catharinenkirchhof 26, und bei Frau Mösche, Hammerbrookstr. 9, III.; St. Pauli: bei Frau Dr. Toni Petersen, Altestr. 55, und bei Frau Prof. Thier, Carolinenstr. o. No.; Eimsbüttel, Rotherbaum, Harvestehude und Eppendorf: bei Frau Michahelles, Eppendorferlandstr. 25, und bei Frau Abraham, Hagendorferstr. 16, Barmbeck; bei Frau Soltan, Am Markt 11, Apotheke, und bei Frau Müller, Barmbeck am Markt 87; Borgfelde, Ellbeck, Hamm und Horn: bei Frau Pastor Gröning, Hammerlandstr. 231, bei Frau Pastor Ritter, Hammerlandstr. 39, und bei Frau Garbers, Papenstr. 9; Billwärder Auslass, Steinwärder, kleiner Grasbrook und Veddel: bei Frau Pastor Bahnen, Lindstr. 55, und bei Frau Müller, Vierländerstrasse 300; Winterhude und Uhlenhorst: bei Frau Professor Dr. Leithäuser, D. Heinrich Hertz-Str. 50, Frau Consul Helm, Sierichstr. 34, I. Ausserdem nimmt Frau von Begrats (täglich Sprechst. von 12-3, ABC-Str. 46-47, Zimmer No. 1) Meldungen für alle Stadttheile entgegen.

**Heilkurse für stotternde Volksschüler**

unter Verwaltung der Oberschulbehörde. Sprechende Schul Kinder werden unentgeltlich unterrichtet. Alles Nähere durch Schullinspecteur H. Paulsen, ABC-Strasse 37. Sprechst.: Montags und Donnerstags von 1-3 Uhr.

**Heilarmee.**

Missions- und Social-Arbeits-Chef: Stabscapitän Dreisbach, Reeperbahn 100, II. Versammlungslokale: Altona I, Blumenstr. 56, Altona II, Rathhausmarkt 8, Hamburg I, Pferdemarkt 31, Hamburg II, Eppendorferweg 45, Hamburg III, Alter Steinweg 12, Hamburg IV, Hamburgerstr. 194, Hamburg VI, Spaldingstr. 72, Hamburg VII, Zeughausmarkt 42. Heim für entlassene Strafgefangene: Gr. Borstel, Borsteler-Chaussee 85. Heim für gefallene Mädchen u. Frauen: Ohlsdorferstr. 323.

**Der Hohenluft-Frauenbund von 1893**

Hohenluft-Chaussee 45. Vorsteherin Frau Professor Christensen, Eppendorferweg 268 P. Frau Bauersachs, Wrangelstrasse 1. Zweck: hilfsbedürftige verheiratete Wöchnerinnen des Armenbezirks Hohenluft zu unterstützen. In der „Hohenluft Wöchnerinnen“ werden nicht schulpflichtige Kinder jeden Alters gegen eine höchst geringe Vergütung während des ganzen Tages bewahrt und verpflegt. Ferner hat der Frauenbund jetzt die Zubereitung und Vertheilung des Essens für die Speisung der beiden Volksschulen in der Wrangelstrasse besuchenden armen Schulkinder übernommen.

**Hohenfelder Frauen-Verein.**

Zweck: die Fürsorge für verschämte Arme und für Bedürftige auf Hohenfelde ohne Unterschied der Religion. Zu dem Ende verabreicht der Verein Nahrungsmittel, gewährt kleine Baarunterstützungen, verpflegt nothleidende Wöchnerinnen und weist arbeitssuchenden Frauen Beschäftigung nach. Die dazu erforderlichen Mittel werden gebildet durch einmalige oder jährliche Beiträge, durch Geschenke und Legate. Vorsitzende: Frau Amanda Moller, Lübeckerstr. 16. Cassirerin: Fräulein Auguste Graf, Immenhof 2.

**Hilfsverein für Borgfelde, Hamm und Horn.**

Vorsitz. Dr. W. Heyden, Alfredstr. 52. Ferner nehmen Hilfsbesuche an: für Borgfelde J. C. Aug. Jauch, Alfredstr. 29; für Hamm: Dr. med. Breede, Hammerlandstr. 148; H. Saumann, Hammerlandstr. 148; Pastor F. Werner, Süderstrasse 238, W. Schacht, Hammerdeich 56/58; für Horn: Pastor Schetelig, Pagenfelderstrasse 11.

**Der israelitische Feuerungs-Verein von 1855**

bezweckt, Minderbegrütete mit Feuerungs-Material für den Winter zu versorgen, zu welchem Zwecke er die freiwilligen Beiträge seiner Mitglieder verwendet. Vorsitz. Herr. Ruben, Admiralitätsstr. 58.

**Verein zur Unterstützung bedürftiger israelitischer Familien am Sabbat und Festtagen.**

Zweck: Unterstützung armer israelitischer Familien mit Fleisch und Mehl. Vors. E. Galmann, Neuerwall 101, Schriftf.: Waisenhausdirector S. Plocki, Papendamm 3.

**Israelitischer Verein für Gebrechliche.**

Die Geldvertheilungen finden zweimal im Jahre statt. Die Verwaltung besteht gegenwärtig aus Dr. J. Gotthold, Präses; J. Bromberg, Cassirer.

**Der israelitische Verein zur Unterstützung armer Greise (Miochenith Sokonim).**

Zweck: Der Verein unterstützt hiesige israelitische arme Greise beiderlei Geschlechts, welche das sechszigste Lebensjahr erreicht haben, durch wöchentlich zu verabreichende Gaben von mindestens Mk. 3,00. Meldungen haben beim Vorsitzenden zu erfolgen. Vorsitz.: Alfred Levy, Ferdinandstr. 29, I. Schriftführer: Richard Müller, Gr. Reichenstr. 49/51.

**Israelitischer Mitgift-vormals Ausstattungs-Verein von 1840.**

Adr.: Louis David, Michalisbrücke 8; Bote des Vereins ist Julius Rosemann jr., Rentzelstr. 52 II.

Das Inhalts-Verzeichniss befindet sich hinter dem Titelblatt

Repaired Document

Plastic Covered Document